

Zeitschrift: FernFolio
Herausgeber: Farnfreunde der Schweiz
Band: 6 (2025)

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

FernFolio 2025

*Das FernFolio erscheint
einmal jährlich und wird allen
Farnfreunde-Mitgliedern
zugestellt.*

*Redaktion
Michael Kessler*

*Übersetzungen
IT: Alessio Maccagni
FR: Florence Rüegger
EN: Michael Kessler*

*Zeichnungen
Michael Kessler*

*Layout
Sophie Kessler*

*Druck
Pixartprinting
Via I° Maggio, 8
I-30020 Quarto d'Altino VE
Italia*

*Auflage
250 Exemplare
Online-Ausgabe zusätzlich*

*Copyright
Texte, Fotos, Illustrationen: Alle
Rechte liegen bei den jeweiligen
Autor*innen.*

*Titelbild
Illustration Titelseite
Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*)
von Rosmarie Hürzel.
Wiedergabe mit Erlaubnis des
Verschönerungsvereins Zürich.*

*Kontakt
Farnfreunde der Schweiz
c/o Michael Kessler
In der Farb 4 B
CH-8618 Oetwil am See
www.farnfreunde.ch
info@farnfreunde.ch*

Editorial

Liebe Farnfreundinnen und Farnfreunde,

es gibt Nachrichten, die uns bestärken und zugleich mahnen – und genau in dieser Doppelnatur liegt ihre Bedeutung. Kürzlich hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) die neue Liste der national prioritären Arten veröffentlicht. Unter ihnen finden sich 25 Arten sowie zwei Hybriden von Farnen und Bärlappgewächsen. Dass ihr Anteil mit rund 30 Prozent deutlich über jenem der Blütenpflanzen (ca. 21 %) liegt, ist kein Anlass zur Freude – aber ein klarer Hinweis darauf, wie verletzlich unsere Farnflora geworden ist. Gleichzeitig zeigt es uns, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Für viele dieser prioritären Arten haben wir als Verein und über das SwiF-Projekt in den vergangenen Jahren bereits wichtige Informationen geliefert, die zu deren Schutz beitragen werden. Allein das vorliegende Heft enthält relevante Informationen zu drei dieser Arten: der Fund einer neuen Population des stark gefährdeten Zierlichen Wimperfarns (*Woodsia pulchella*), taxonomische Präzisierungen zur kritisch bedrohten Lanzettlichen Mondraute (*Botrychium lanceolatum*) und eine Masterarbeit zur Ökologie des verletzlichen Moorbärlapps (*Lycopodiella inundata*).

Natürlich tragen die Behörden die Hauptverantwortung für aktive Schutzmassnahmen. Aber wir dürfen nicht unterschätzen, wie bedeutend unser Anteil ist. Wir sind es, die vergessene Fundorte aufspüren, Veränderungen vor Ort wahrnehmen, neue Populationen entdecken und die Veränderungen über die Jahre hinweg beobachten. Das geplante Monitoringnetz wird hier ein wertvolles Instrument sein, um Trends und Entwicklungen auch bei Arten zu verstehen, die derzeit noch nicht zu den seltensten zählen.

Wir dürfen leider realistischerweise davon ausgehen, dass weitere Farnarten künftig in den Fokus geraten werden. Doch statt nur auf das Alarmierende zu blicken, sollten wir auch das Ermutigende sehen: die zunehmende Aufmerksamkeit, gezielte Schutzbestrebungen, den wachsenden Wissensstand – und den Umstand, dass unser Beitrag zählt.

Vor allem aber sollten wir die Freude nicht verlieren, die uns erst zu Farnfreunden gemacht hat: die Begeisterung beim Fund einer Pflanze, die stille Eleganz einer Wedelstruktur, die Schönheit im Garten oder im Moor.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein farnreiches, engagiertes und hoffnungsvolles Jahr 2026.

Der Vorstand

Michael Kessler, Muriel Bendel, Stefanie Burger, Alessio Maccagni, Florence Rüegger, Tim Schoch